

POLYGLOTT

RHODOS

ON TOUR

14 individuelle Touren über die Insel



RHODOS

ON TOUR

DIE AUTORIN


KLIO VERIGOU


machte nach dem Studium der Technik-Kommunikation ihre Leidenschaft zum Beruf und pendelt seitdem als freie Reisejournalistin zwischen ihrem deutschen Wohnort Aachen und Griechenland. Von Kreta aus, wo sie zeitweise lebt, bereist sie die griechischen Inseln seit ihrer Kindheit und macht sich auf die Suche nach Neuem im eigenen Land. Auf Rhodos besucht sie seit mehreren Jahren regelmäßig Freunde.



Unser E-Book-Code zur elektronischen Erweiterung des POLYGLOTT on tour. Das kostenlose E-Book enthält die im Reiseführer aufgeführten Adressen entlang der Touren, beispielsweise zu Essen und Trinken, Shoppen, Aktivitäten und Hotel-Tipps. Links auf einen externen Kartendienst vereinfachen das Auffinden dieser Adressen.

-  **SEITENBLICK**
- 26 Rhodos persönlich
 - 60 Johanniter
 - 94 Berühmte Rhodier
 - 118 Religion

-  **ERSTKLASSIG**
- 31 Hotels mit Stil
 - 48 Einfach gut essen
 - 66 Bunte Märkte
 - 76 Tolle Fotomotive
 - 96 Gratis entdecken
 - 109 Schöne Strände & Buchten

-  **ALLGEMEINE KARTEN**
- 4 Übersichtskarte der Kapitel
 - 34 Die Lage von Rhodos

-  **REGIONEN-KARTEN**
- 77 Sími
 - 82 West- & Ostküste
 - 103 Chálki
 - 128 Süden

-  **STADTPLÄNE**
- 57 Rhodos-Altstadt
 - 70 Rhodos-Neustadt
 - 87 Detailplan Filérimos
 - 92 Detailplan Antikes Kámiros
 - 133 Detailplan Akropolis von LínDOS

6 TYPISCH

- 8 Rhodos ist eine Reise wert!
- 11 Was steckt dahinter?
- 12 50 Dinge, die Sie ...
- 159 Meine Entdeckungen
- 160 Checkliste Rhodos





20 REISEPLANUNG & ADRESSEN

- 22 Die Insel im Überblick
- 24 Klima & Reisezeit
- 24 Anreise
- 25 Reisen auf Rhodos
- 28 Sport & Aktivitäten
- 31 Unterkunft
- 152 Infos von A–Z
- 155 Register & Impressum

32 LAND & LEUTE

- 34 Steckbrief
- 36 Geschichte im Überblick
- 38 Natur & Umwelt
- 39 Die Menschen
- 41 Kunst & Kultur
- 45 Feste & Veranstaltungen
- 47 Essen & Trinken
- 158 Mini-Dolmetscher

SYMBOLE ALLGEMEIN

-  Erstklassig: Besondere Tipps der Autoren
-  Seitenblick: Spannende Anekdoten zum Reiseziel
-  Top-Highlights und
-  Highlights der Destination

50 TOUREN & SEHENSWERTES

52 RHODOS-STADT & SÍMI

- 54 Tour ① Rhodos-Stadt an einem Tag
- 55 Tour ② Zur Nachbarinsel Sími
- 56 Unterwegs in Rhodos-Stadt
- 74 Unterwegs auf Sími

78 WESTKÜSTE & INSEL CHÁLKI

- 80 Tour ③ Bienen & Schmetterlinge
- 80 Tour ④ Spuren aus Antike & Mittelalter
- 81 Tour ⑤ Wein & Öl in Rhodos' Bergwelt
- 84 Tour ⑥ Von Rhodos nach Chálki
- 85 Unterwegs an der Westküste
- 100 Unterwegs auf Chálki

104 DIE OSTKÜSTE

- 105 Tour ⑦ Den Lieblingsstrand entdecken
- 106 Tour ⑧ Durch Bergdörfer auf den Profitis Ilías
- 107 Unterwegs an der Ostküste

122 LÍNDOS & DER SÜDEN

- 124 Tour ⑨ Klosterbesuche auf dem Land
- 125 Tour ⑩ Im Süden von Ost nach West
- 126 Tour ⑪ Dörfer, Kirchlein & Natur
- 127 Unterwegs in der Region

147 EXTRA-TOUREN

- 148 Tour ⑫ Bergluft schnuppern: Ein Tag im Inselinneren
- 149 Tour ⑬ Ein Tag von Burg zu Burg mit Badeoptionen
- 150 Tour ⑭ Rhodos' Highlights in vier Tagen

TOUR-SYMBOLS

- ① Die POLYGLOTT-Touren
- ⑥ Stationen einer Tour
-  A1 Die Koordinate verweist auf die Platzierung in der Faltkarte
-  a1 Platzierung Rückseite Faltkarte

PREIS-SYMBOLS

- | | |
|--------------------|---------------|
| Hotel DZ | Restaurant |
| € bis 60 EUR | bis 15 EUR |
| € € 60 bis 120 EUR | 15 bis 25 EUR |
| € € € über 120 EUR | über 25 EUR |

Diese Bucht gehörte einst Anthony Quinn, doch heute dürfen hier wieder alle baden



A scenic view of a rocky coastline with turquoise water, a sandy beach, and people swimming and sunbathing under blue umbrellas. The water is crystal clear, showing the sandy bottom and some rocks. Several people are swimming in the water, and others are sunbathing on the beach. Blue umbrellas and lounge chairs are scattered along the shore. The background shows a steep, rocky cliffside with some greenery.

TYPISCH

50 DINGE, DIE SIE ...

Hier wird entdeckt, probiert, gestaunt, Urlaubserinnerungen werden gesammelt und Fettnäpfe clever umgangen. Diese Tipps machen Lust auf mehr und lassen Sie die ganz typischen Seiten erleben. Viel Spaß dabei!

... ERLEBEN SOLLTEN

1 Mit Eseln durch die Natur Von ihren früheren Besitzern abgeschoben, haben 15 Esel bei Angeline und Chris ein neues Zuhause gefunden. Wer Rhodos und die Grautiere, die einst für die griechische Landschaft so typisch waren, kennenlernen möchte, kann Exkursionen rund um Asklipió mit ihnen buchen (www.donkeycruise.com, Ausritt 2 Std. 30 €)

2 Mit dem Rad durch die Natur Entdecken Sie Rhodos' unberührte Seite bei einer geführten Mountainbiketour durch Orangenplantagen und entlang des Flusses Gadourás mit Rhodes Roads > S. 29.



Bei Chris und Angeline von Donkeycruise werden die Esel artgerecht gehalten

3 Olivenernte Ab November können Sie bei der Ernte der Früchte helfen und zusehen, wie aus ihnen das »flüssige Gold« gewonnen wird. Die Besitzer des Hotel Thomás ■ C4 in Monólithos > S. 99 organisieren den Ernteeinsatz (Monólithos, www.thomashotel.gr).

4 Kapitän sein Ein Motorboot bis 30 PS darf man auch ohne Führerschein mieten. Schon fühlt man sich als Kapitän und kann sich einsame Plätzchen auf dem Wasser suchen, z. B. vor Stegná > S. 120 (www.easyboat.gr, Mobil 697 894 1365, ab 55 €/Std. inkl. Sprit).

5 Ein großes Fest An einem Kirchweihfest mit Folklore, regionalen Spezialitäten und einer Wanderung zu einem Wasserfall kann man am Sonntag nach Ostern an der Wallfahrtskirche Ágios Thomás ■ D5 zwischen Lachaniá > S. 145 und Messanagrós > S. 146 teilnehmen.

6 Party unterm Sternenhimmel Der Paradiso Beach Club ist die angesagteste Open-Air-Location. Hier kann man abtanzen, wenn internationale DJs wie Sven Väth bis in den Morgen auflegen (Nikifórou Lítra, Rhodos-Stadt ■ G1, www.fb.com/ParadisoBeachClub, Juli/Aug. Fr, Sa 24–9.30 Uhr).



Das klare, türkisgrüne Wasser lockt zu einem Tauchgang

7 Picknick im Schatten der Festung Im Wallgraben > S. 62 von Rhodos' Altstadt kann man zwischen den eindrucksvollen Festungsbauten, Palmen und Grünflächen spazieren gehen und im Schatten der Mauern picknicken. Zugänge beim Amboise-Tor ■ c4, Athanásios-Tor ■ d6 und Akandiá-Tor ■ f5.

8 Feuchte Unterwelt Ein 186 m langer Tunnel, der früher eine Wasserleitung war, ist die Attraktion von Eptá Pigés > S. 114 – wer nicht unter Platzangst leidet, läuft hindurch.

9 Urlaub auf zwei Kontinenten Shopping-Fans können beim Rhodos-Urlaub gleich zwei Kontinente unsicher machen: In nur einer Stunde ist man mit dem Schiff im

Nachbarland Türkei, das mit seinen Basaren zum Feilschen verführt. Tagesausflüge zu verschiedenen Orten können Sie in Reisebüros und direkt bei Anbietern im Mandráki-Hafen > S. 68 buchen.

10 Faszinierende Unterwasserwelt Grotten, Riffe und ein echtes Schiffswrack sind eine fantastische Kulisse für Hobbytaucher. Tauchausflüge und -kurse bietet das Lepia Dive Centre in Péfki > S. 137 an (www.lepiadive.com).

11 Zu Thunfisch, Dorade und Wolfsbarsch Beim Ausflug mit Blunatura von Kámiros Skála zur Fischfarm Nimos können Sie Fische füttern, schnorcheln und tauchen sowie einsame Strände und die Insel Chálki genießen (www.blunatura.gr).

DIE INSEL IM ÜBERBLICK

Rhodos begeistert nicht nur mit Sonne, Strand und Meer, sondern auch mit einer der schönsten Städte des Mittelmeers. Die geschichtsträchtige Insel bietet eine facettenreiche Landschaft, ursprüngliche Dörfer, idyllische Klöster und einsame Burgen.

Glaubt man der griechischen Mythologie, verdankt die viertgrößte Insel des Landes und größte des Dodekanes Göttervater Zeus die weit über 270 Tage im Jahr, an denen auf Rhodos die Sonne scheint. Zeus sprach Rhodos bei der Verteilung der Welt nämlich dem Sonnengott Helios zu. Die »Sonnensinsel« hat aber weit mehr zu bieten als gutes Wetter und süßes Nichtstun an kilometerlangen Stränden oder in winzigen Buchten. Rhodos wird Urlaubern mit den unterschiedlichsten Ansprüchen gerecht.

Die Insel-Metropole **Rhodos-Stadt** nimmt die gesamte Nordspitze des Eilands ein und ist unbestritten das Schmuckstück der Insel. Die zum UNESCO-Weltkulturerbe zählende Altstadt innerhalb der mittelalterlichen Festungsmauern sollten sich auch Kulturmuffel keinesfalls entgehen lassen, denn das Konglomerat verschiedener Epochen sucht in Europa seinesgleichen. Mit romantischen Boutiquehotels und modernen Stadthotels ist die Inselhauptstadt nicht nur ideal, um Stadt- und Strandurlaub zu kombinieren, sondern sogar im Winter für einen City-Trip geeignet. Rund um den historischen Teil der Stadt boomt das moderne mediterrane Leben. Während im Haupthafen die großen Autofähren und Kreuzfahrtschiffe ein- und ausfahren, machen im antiken Mandráki-Hafen Ausflugsdampfer, Segelboote und Motorjachten fest. Dort starten auch die Schiffe zur dicht vor der türkischen Küste gelegenen, schick herausgeputzten Insel Sími. Südlich des Mandráki-Hafens erstrecken sich die neuen Stadtteile und der Stadtstrand. Rund um die Hotels liegen zahlreiche Geschäfte, Restaurants, Cafés und Bars, die bei Einheimischen und Besuchern gleichermaßen beliebt sind.

Die Inselrundstraße führt von Rhodos-Stadt immer am Meer entlang zu den Orten der **Westküste**: Ialissós und der Windsurf-Spot Ixiá sind mit ihren kilometerlangen Stränden die beliebtesten Urlaubsorte im Westen. Landeinwärts erhebt sich der sehenswerte Akropolis-Hügel von Filérimos. Auch auf der Fahrt ins berühmte Schmetterlingstal Petaloúdes sieht man mehr vom Landesinneren. Weiter südlich zeigt sich der Westen abwechslungsreich: Lange Strände und schroffe Berge prägen die Landschaft. Die antike Stadt Kámiros und die Burgruinen von Kritinía und Monólithos begeistern nicht nur Historiker. Am Westhang des Attáviro, des höchsten Inselbergs, erstreckt sich rund um das Winzerdorf Émbonas das wichtigste Weinanbaugebiet der Insel. Vom idyllischen Fischerhafen Kámiros Skála fahren Boote zum entzückenden Nachbarinselchen Chálki.

Wenig Wind, eine liebliche Küstenlinie – der **Osten der Insel** ist ein ideales Revier für Badefans. Kein Wunder, dass sich die Urlaubsorte dort aneinanderreihen. Nicht nur in der Touristenhochburg Faliráki findet man ein riesiges Angebot an Aktivitäten und natürlich Strände für jeden Geschmack, von der kleinen, idyllischen Anthony-Quinn-Bucht bis zum langen Sandstrand des Tsámbika Beach. Doch wer nur am Strand bleibt, verpasst viel: Ausflüge ins Inselinnere lohnen, zum waldreichen Berg Profitis Ilías, zu Dörfern mit italienischer Kolonialarchitektur, und auch das byzantinische Kirchlein Ágios Nikólaos Fountouklí ist einen Besuch wert. Nicht direkt am Meer, aber in Küstennähe liegen Dörfer wie Afándou oder Archángelos, in denen der unverfälschte Dorfalltag trotz des Tourismus seinen Lauf nimmt.

Rund eine Stunde braucht man mit dem Auto von Rhodos-Stadt bis nach **Líndos**, ins schönste Dorf der Insel. Das kleine, weithin sichtbare Juwel erstreckt sich mit seinem weißen Gassengewirr unterhalb des Akrópolis-Hügels. Ein Spaziergang durch das von zwei traumhaften Buchten gesäumte Dorf führt an Kapitänshäusern und blumenreichen Innenhöfen vorbei. Tavernen und Restaurants, Cafés und Bars laden zum Verweilen ein. Der **Süden von Rhodos** ist das absolute Kontrastprogramm zum Inselnorden: Bis auf die Gegend rund um Líndos findet man nur an wenigen Stellen wie im Örtchen Kiotári neu erbaute Hotelresorts. Viele Dörfer wie Láerma, Askliopió oder Lachaniá sind touristisch noch recht unberührt. An den meisten Stränden hat man viel Platz für sich. Entdecken kann man außerdem hübsche Kirchen und Klöster, wie die Moní Skiádi. Und am südlichsten Zipfel der Insel liegt der Traumstrand Prasoníssi, das Surferparadies der Insel.

Alimiá und Chálki liegen vor Rhodos' Westküste





Die Platfa Ippokrátous ist das Zentrum von Rhodos' Altstadt

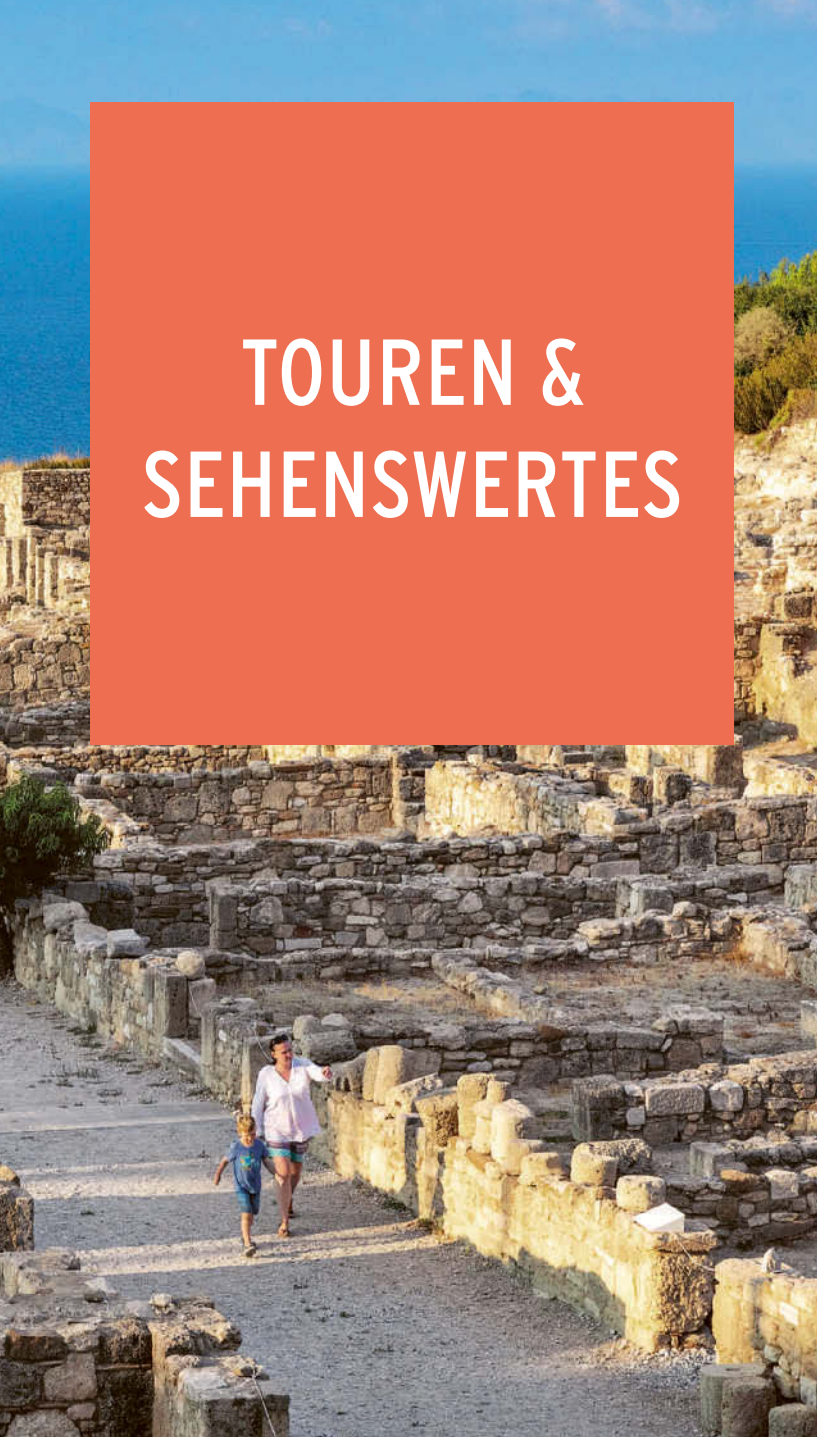
LAND & LEUTE




Ins antike Kámiros kommen die einen
wegen der Ausgrabungen, die anderen
wegen des traumhaften Blicks



TOUREN & SEHENSWERTES



RHODOS-STADT & SÍMI

A woman in a black dress is talking to a fruit vendor at a market stall. The stall is a white van with a wooden frame, filled with various fruits like oranges, bananas, and peaches. The background shows a stone building with a decorative fountain on the left. The scene is set in Rhodes, Greece.

Wer braucht schon einen Marktstand,
wenn man Gemüse und Obst auch
direkt vom Wagen verkaufen kann



Die Kombination aus Alt- und Neustadt mit dem historischem Erbe, modernem mediterranem Flair und langem Strand macht Rhodos-Stadt einzigartig – und die kleine Schwesterinsel Sími liegt nur fünfzig Fährminuten entfernt.

Die Altstadt der Inselmetropole birgt gut 2400 Jahre Geschichte und reges mediterranes Leben. Reste antiker Tempel und byzantinischer Kirchen, Paläste aus der Ritterzeit, osmanische Moscheen und Häuser sowie eine Synagoge verteilen sich in historischen Gassen und nehmen Besucher mit auf eine spannende Reise durch mehrere Jahrhunderte. Dazwischen pulsiert mit Souvenirläden, Restaurants, Tavernen, Cafés und Bars das moderne Leben.

Rhodos-Stadt bietet sich auch für Badeurlaub an. Nordwestlich der Altstadt erstreckt sich zwischen dem Mandráki-Hafen und dem langen Stadtstrand an der Westseite der Nordspitze der interessante Teil von Rhodos-Neustadt. Rund um den Hafen sieht man markante Gebäude aus dem 20. Jh. Landeinwärts und an der Uferstraße, die von der Nordspitze und dem Aquarium ent-

lang der Westküste gen Süden führt, liegen Hotels, Cafés und Tavernen. Die touristische Ausgehmeile der Stadt, die Orfanídou, wird insbesondere von jungen Urlaubern aufgesucht. Schick zeigt sich die lebhaftere Gegend hinter der Néa Agorá rund um die Iróon Polytechníou und die Amerikís, wo die bei Rhodiern beliebten Restaurants, viele angesagte Cafés, Lounges und Bars sowie stylische Geschäfte angesiedelt sind.

Im Mandráki-Hafen starten auch die Boote zur Insel Sími. Der Hauptort Sími-Stadt gilt mit seinen farbenfrohen klassizistischen Villen und Herrenhäusern rund um die tiefe Hafengebucht als einer der schönsten Orte des Dodekanes. Kein Wunder, dass das Inselchen, das auch wichtiges Wallfahrtsziel in der Ägäis ist, im Sommer von unzähligen wohlhabenden Griechen und Türken besucht wird.

WECHSELNDE ÖFFNUNGSZEITEN

Die Finanzkrise machte in Griechenland leider auch keinen Bogen um den für das Land so wichtigen Tourismussektor. Gespart wurde dort besonders am Personal, sodass einige staatliche Sehenswürdigkeiten vorübergehend geschlossen sind oder verkürzte Öffnungszeiten haben. Im Archäologischen Museum und im Großmeisterpalast leiden die Sonderausstellungen unter den Einsparungen und sind daher teilweise nur wenige Stunden in der Woche geöffnet. Aktuelle Öffnungszeiten der Museen erfragt man am besten direkt an der Kasse bzw. bei der Touristeninformation.

TOUREN IN DER REGION



RHODOS-STADT AN EINEM TAG

ROUTE: Mandráki-Hafen > Ritterstraße > Großmeisterpalast > Panagía tou Bourgou > Archäologisches Museum > Mandráki-Hafen > (Monte Smith)

KARTE: Seite 57, Seite 70

DAUER: 1 Tag

PRAKTISCHE HINWEISE:

- Rhodos-Stadt ist von allen Ferienorten mit Bussen zu erreichen, die bis zur Néa Agorá am Mandráki-Hafen fahren.
- Wer mit dem Mietwagen anreist, findet morgens gut einen Parkplatz am Mandráki-Hafen rund um die Kirche Evangelismós.

TOUR-START:

Die Inselmetropole begeistert Urlauber schon bei der Ankunft am **Mandráki-Hafen** **A** > S. 68, wo die Uferstraße mit ihren Cafés und Bauten aus dem 20. Jh. Rhodos' moderne Seite zeigt. Am südöstlichen Hafenende bietet das **Eleftherías-Tor** **B** Zugang zur Altstadt > S. 56. Direkt hinter dem Tor vermittelt die kieselsteingepflasterte Platía Símis das Flair des einstigen Ritterviertels > S. 56. Etwa 150 m weiter hat man schon die **Ritterstraße** **H** > S. 58

erreicht, die zum **Großmeisterpalast** **I** > S. 59 hinaufführt. Nach dessen Besichtigung läuft man direkt gegenüber dem Eingang durch die Panetiou mit den Überresten der Kirche **Ágios Ioánnis tou Kollakíou** **J** > S. 63 zur geschäftigen Einkaufsstraße Sokrátous. Sie markiert den Beginn des osmanischen Viertels > S. 63. Rechter Hand erhebt sich die **Süleyman-Pascha-Moschee** **K** > S. 63, ihr gegenüber lohnt ein Blick in die **Türkische Bibliothek** **L** > S. 63. Schlendert man die Sokrátous hinab, steht man an der Platía Ippokrátous mit ihrem markanten Brunnen. Hier bietet sich ein Stopp zum Mittagessen an.

Von der Platía Ippokrátous führt die Pithagóra an der **Ibrahim-Pascha-Moschee** **Q** > S. 64 vorbei in die Gasse Lissípu, die am lebhaften Platz **Martýron Evréon** **R** > S. 64 in das jüdische Viertel mündet. Folgt man der Pindárou gen Osten, kann man die Ruine der gotischen Kirche **Panagía tou Bourgou** **T** > S. 64 ansehen. Danach geht es zwischen den orientalisches anmutenden Läden der Aristotélous wieder zur Platía Ippokrátous und der Sokrátous zurück. Dort zweigt rechts die Apéllou ab, die zum Museumsplatz mit dem **Archäologischen Museum** **G** > S. 56 führt. Wer noch Lust hat, kann vor dem Sonnenuntergang zur antiken Akropolis auf dem **Monte Smith** **Z** > S. 71 laufen oder fahren. Alternativ lässt man den Tag beim Flanieren am Mandráki-Hafen ausklingen.



ZUR NACHBARINSEL SÍMI

ROUTE: Rhodos-Stadt > Kloster Panormítis > Sími-Stadt (Gialós) > Chorió > Rhodos-Stadt

KARTE: Seite 77

DAUER: 1-2 Tage

PRAKTISCHER HINWEIS:

- Diese Tour kann man sowohl auf eigene Faust als auch mit einem Ausflugsboot > S. 76 machen.

TOUR-START:

Täglich verkehren vom Mandráki-Hafen > S. 68 Boote zur charmanten Nachbarinsel Sími > S. 74. Ausflugsboote halten zunächst bei der wichtigsten Sehenswürdigkeit, dem **Kloster Panormítis** **3** > S. 75, das man nach etwa 1,5 Std. erreicht. Für seine Besichtigung hat man rund eine Stunde Zeit. Wer sich hingegen für das Tragflügelboot entscheidet, landet nach 50 Min. direkt in Sími-Stadt und fährt von dort mit dem Bus durch das im Süden mit Kiefernwäldern bewachsene Inselinnere zum Kloster, dessen Bäckerei über die Insel hinaus einen sehr guten Ruf genießt. Vom Kloster geht es dann weiter nach **Sími-Stadt** **1** > S. 74, dem fotogenen Hauptort der Insel. Gut vier bis fünf Stunden kann man dort an der Hafengebucht von Gialós entlangschlendern und in den Cafés und Tavernen die Seele

baumeln lassen. Wenn es nicht zu heiß ist, läuft man über die Trep-pengasse Kalí Stráta in den Dorfteil Chorió > S. 74 hinauf. Von dort er-öffnet sich ein fantastischer Aus-blick auf die klassizistischen Häuser, die die Hänge rund um die Hafengebucht hinaufklettern. Auf der ande-ren Seite des Hügels sorgt der Blick auf die kreisrunde **Pédi-Bucht** **2** > S. 75 für ein tolles Urlaubsfoto. Als Alternative für heiße Tage bietet sich eine Abkühlung im Meer an: Den schmalen, kiesigen Nos Beach nördlich des Hafens erreicht man von Gialós in etwa 10 Minuten.

Wer eine Nacht bleiben möchte, quartiert sich in Gialós ein. So hat man auch Zeit z. B. im per Inselbus oder Taxi erreichbaren Dorf Pédi schwimmen zu gehen oder mit einem Bootstaxi vom Hafen aus zu versteckten Badebuchten zu fahren.



Das Kloster Panormítis ist mit seinem neo-barocken Turm weithin sichtbar

UNTERWEGS IN RHODOS-STADT

RHODOS-ALTSTADT ★ 1

Die seit 1988 zum UNESCO-Weltkulturerbe zählende Altstadt der Inselmetropole ist vollständig autofrei. Wer mit dem Mietwagen anreist, muss ihn außerhalb der rund 4 km langen Altstadtmauer abstellen und durch eins der mächtigen Stadttore in den historischen Stadtkern laufen. In den stimmungsvollen Gassen kann man gleich mehrere Urlaubstage und -abende verbringen. > mehr S. 15 Punkt 23

DAS RITTERVIERTEL

Das **Freiheitstor** (Pili Eleftherías) B ■ e4, das erst 1924 in die massive mittelalterliche Mauer gebrochen wurde, gewährt am südlichen Ende des **Mandráki-Hafens** A ■ d/e3 Zugang zur Altstadt. Gleich hinter dem Tor befindet sich auf der **Platía Símis** die Pinakothek des **Museums für Moderne Griechische Kunst** C ■ e4. Hier werden Stiche mit Landschaftsszenarien des Dodekanes sowie Malereien und historische Landkarten ausgestellt (Mo–Fr 9–15, 17–21 Uhr). In einem umzäunten Areal gegenüber sieht man die Überreste eines **Aphrodite-Tempels** D ■ e4 aus dem 3. Jh. v. Chr.

Ein besonders fotogener Platz ist die sich anschließende **Platía Argyrokástrou** E ■ e4 mit den sie säumenden Natursteinbauten der Johanniter und einem alten Brunnen. Das von üppiger Bougainvillea ge-

schmückte Gebäude, das die **Platía** im Südwesten umgibt, wurde im 14. Jh. als erstes **Ordenshospital** erbaut. Es beherbergt heute das Museum für dekorative Kunst (Mi–Mo 8.30–16 Uhr) und ein Folkloremuseum, das rhodische Möbel und Trachten sowie die inseltypische Keramik Kunst zeigt.

Dreh- und Angelpunkt des Ritterviertels ist der Museumsplatz (**Platía Mousiou**) mit der Marienkirche **Panagía tou Kástrou** und dem Archäologischen Museum.

PANAGÍA TOU KÁSTRU F

Die älteste Kirche der Stadt, in der das Byzantinische Museum untergebracht ist, stammt aus dem 11. Jh. und wurde im 14. Jh. von den Johannitern erweitert. Die Kirche im gotischen Stil birgt eine außergewöhnliche Sammlung von Ikonen und Fresken aus dem 14. bis zum 18. Jh., die aus dem Kloster **Thári** > S. 138 und von der Insel **Chálki** > S. 100 stammen. (März–Okt. Mi bis Mo 8.30–16, Nov.–Feb. Mi–Mo 8.30 bis 15.30 Uhr, Kombiticket > S. 58)

ARCHÄOLOGISCHES MUSEUM

G ★ ■ e4

Schon von außen begeistert das von 1440 bis 1484 als Krankenhaus des Johanniterordens errichtete Bauwerk, in dem das Archäologische Museum untergebracht ist. Ausgestellt werden die bedeutendsten Funde von Rhodos und den benachbarten Inseln des Dodekanes.

Ein großer Torbau im gotischen Stil führt in einen von zweigeschossigen Arkaden gesäumten Innenhof, in dem die Skulptur eines Löwen aus hellenistischer Zeit einen Bärenkopf in den Klauen hält. Die Räume und Säle im Erdgeschoss

dienten einst als Lagerräume und Ladenlokale. Im Süden führen Arkaden in den Garten, der von weiteren Gebäuden gesäumt wird. Eine Freitreppe führt zur oberen Etage hinauf. Größter von der Galerie abgehender Raum ist der 50 m lange



- | | |
|-----------------------------------------------|------------------------------------------------|
| A Mandráki-Hafen | K Süleyman-Pascha-Moschee |
| B Eleftherías-Tor | L Türkische Bibliothek Hafiz Ahmed Agha |
| C Museum für Moderne Griechische Kunst | M Sultan-Mustafa-Moschee |
| D Aphrodite-Tempel | N Ágios Fanoúrios |
| E Platía Argyrokástrou | O Redjep-Pascha-Moschee |
| F Panagía tou Kástrou | P Windmühle |
| G Archäologisches Museum | Q Ibrahim-Pascha-Moschee |
| H Ritterstraße (Ippotón) | R Platía Martýron Evréon |
| I Großmeisterpalast | S Kahal-Kadosh-Shalom-Synagoge |
| J Ágios Ioánnis tou Kollakíou | T Panagía tou Bourgou |

und 12 m breite Krankensaal, der durch polygonale Pfeiler mit gotischen Spitzbögen in zwei Hälften geteilt wird und in dem antike Grabsteine und Wappenreliefs der Ritter ausgestellt werden.

In weiteren Räumen des Obergeschosses präsentieren zahlreiche Objekte die rhodische Bildhauerkunst der Antike. Eindrucksvoll sind die Reliefs aus hellenistischer und römischer Zeit sowie Skulpturen aus verschiedenen Epochen. Zu den Meisterwerken der rhodischen Kunst gehört eine **Grabstele** aus der Zeit zwischen 420 und 410 v. Chr., die zwei Frauen, Krito und Timarista, zeigt. Die größere der beiden ist die verstorbene Timarista. Ihre Fußstellung suggeriert, dass sie fortgehen wird, doch ist ihr Gesicht noch Krito, ihrer Tochter, zugewandt. Krito berührt ihre Mutter mit der Hand an der Schulter und neigt den Kopf. Sie will ihre Mutter nicht gehen lassen. Meisterhaft zeigt diese Stele den Schmerz und die Trauer des Abschiednehmens.

Das berühmteste Exponat des Museums, die »Kauernde Aphrodite«, wurde um 100 v. Chr. gefertigt. Die Marmorstatue, die bis auf die kleinen Finger vollständig erhalten ist, zeigt die nackte Göttin der Schönheit: Sie ist gerade dem Bad entstiegen, will nun ihr Haar trocknen und wendet sich, wie in der Bewegung überrascht, zum Betrachter. In die Mitte des 2. Jhs. v. Chr. wird eine weitere Marmorstatue der Schönheitsgöttin datiert, die sogenannte »Große Aphrodite«. Ihr ist das Gewand von den Schultern ge-

glitten. Ebenfalls aus dem 2. Jh. v. Chr. stammt im gleichen Raum die Skulptur, die den Kopf des Sonnengottes Helios zeigt. Sein Gesicht erinnert an Darstellungen Alexanders des Großen. An seinem Haar sind noch die Löcher zu sehen, an denen der Bildhauer einst einen vergoldeten Kranz befestigt hatte.

Auf der Westseite der Galerie werden viele Funde aus Keramik, Kupfer und anderen Materialien ausgestellt, die teilweise bis in die minoische und mykenische Zeit zurückgehen. Nekropolen-Funde wie Amphoren, Behälter, Idole und Schmuck lassen sich bis in die geometrische Zeit, also bis 900 v. Chr., zurückdatieren. Zwischen den Funden von der antiken Akropolis von Ialissós sieht man viele Kupfer- und Elfenbeinarbeiten sowie Keramik.

Beim Verlassen des Museums kann man links neben dem Eingang noch einen Blick in einen weiteren Saal werfen, in dem riesige, bemalte Tongefäße aus dem 6./7. Jh. v. Chr. stehen, die als Särge dienten (Juni bis Sept. Mi–Mo 8–20, März, April, Mai, Oktober Mi–Mo 8.30–16, Nov.–Feb. Mi–Mo 8.30–15.30 Uhr). > mehr S. 19 Punkt 42

TIPP:

3 Tage gültiges Kombiticket für 10 € mit Großmeisterpalast, Museum für dekorative Kunst oder Panagía tou Kástrou erhältlich.

RITTERSTRASSE (IPPOTÓN)

d/e4

Die wohl berühmteste Straße der Insel, die 250 m lange Ritterstraße, verbindet die Platía Mousiou mit



Das Haupt der Medusa als Bodenmosaik

dem Großmeisterpalast, der am höchsten Punkt der Altstadt thront. Die Ritterstraße ist die einzige Wohnstraße vom Anfang des 16. Jhs. in Griechenland und die am besten erhaltene in ganz Europa. Sie zeigt eindrucksvoll die Architektur der Johanniterzeit: Originalgetreu restaurierte Häuser im Stil der Spätgotik säumen die gepflasterte Hauptstraße des Wohnviertels der Ritter. Die Fassaden der Gebäude, die einst die Herbergen der einzelnen Zungen > S. 61 waren, zeigen schöne Steinmetzarbeiten sowie die Wappenschilder der Großmeister des Johanniterordens. Besonders imposant ist die Herberge der Franzosen von 1492.

In den markantesten Gebäuden sind heute die Konsulate Frankreichs und Italiens untergebracht. Die restlichen, nicht zugänglichen Häuser beherbergen meist Büros der archäologischen Institute von Rhodos und dem Dodekanes.

GROSSMEISTERPALAST

📍 ★ 🏰 d4

Der Großmeisterpalast am oberen Ende der Ritterstraße ist Rhodos' meistbesuchte Sehenswürdigkeit – auch wenn der ehemalige Amts- und Wohnsitz des obersten Ordensritters gar nicht so alt ist, wie man denken könnte: Der im 14. Jh. erbaute Palast wurde im 15. Jh. durch ein Erdbeben zerstört und musste wieder aufgebaut werden. Ein weiteres Erdbeben im Jahr 1851 richtete erneut Verwüstungen an, eine Explosion im Jahr 1856 sorgte für die vollständige Zerstörung. Erst die Italiener bauten den heutigen Palast nach alten Plänen im Jahr 1940 wieder auf. Erhalten sind vom ursprünglichen Palast nur die Basis der Außenmauer und das markante Außenportal mit den zwei Türmen.

Hinter dem Tor liegt der große Innenhof, um den sich die Gebäude gruppieren. Zugang hat man zu den Räumen im Obergeschoss, die von

AUF ABWECHSLUNGSREICHEN TOUREN SEHENSWERTES UND TYPISCHES ENTDECKEN

Mit Faltkarte für perfekte Orientierung vor Ort



PERSÖNLICH & MITTENDRIN

Der Guide für individuelles Reisen

*Die Autorin Klio Verigou taucht mit Ihnen ein
in das Leben der Insel.*

*Leute treffen und Alltag kennenlernen dank
ausgesuchter Adressen, Veranstaltungen, Empfehlungen*



ISBN 978-3-8464-0489-8



9 783846 404898